

Abonnementpreise: In ganzem deutschen Reich: Ansehe des deutschen Jahrbuch: ... 18 Mark. Einreichung Post- und Stempelzuschlag hinzu. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärtig: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt-Leipzig-Frankfurt a. M.: Winkler; Bud. Meissner; Berlin: Invalidehandlung; Bremen: E. Schlotte; Breslau: L. Stangen's Bureau (Emil Kabatz); Frankfurt a. M.: E. Jaeger'sche Buchhandlung; Göttingen: G. Müller; Hannover: C. Schöler; Paris-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Dausch & Co.; Hamburg: Ad. Steiner.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Ämtlicher Theil.

Dresden, 6. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Oberstallmeister, Oberstlieutenant à la suite der Königlich-Adjutantur, Hermann von Ehrenstein das von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt ihm verliehene Schwarzburgische Ehrenkreuz 1. Classe annehme und trage.

Dresden, 1. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Geheim Rath Professor Dr. Blomeyer in Leipzig das ihm von Sr. Kaiserlichen und Königlich Majestät von Oesterreich verliehene Comthurkreuz des Franz-Joseph Ordens annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Registrar beim Kaiserlichen Bureau des Ministeriums des Innern, Kanzleisekretär Ernst Otto Kluge, das Albrechtskreuz zu verleihen.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der am 1. Dezember 1882 fälligen Kapitalien, Prämien und Zinsen der Staatsanleihe betreffend.

Den Inhabern von Portiobligationen und Schuldscheinen der auf den Staat übergegangenenen 3 1/2 % Anleihen von 1839 und 1841, sowie 4 % Anleihen von 1854 und 1860

der vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird hiermit bekannt gegeben, daß die Auszahlung der laut Ziehungsliste vom 24 Juni 1882 ausgetretenen, den 1. Dezember dieses Jahres fälligen Kapitalien und bez. Prämien dieser Anleihen, ingleichen der im nämlichen Termine fälligen Zinsen derselben vom 15. dieses Monats an

gegen Rückgabe der betreffenden Portiobligationen, Schuldscheine und Zinscheine bei der Staatskassenkasse zu Dresden und der Lotterie-Darlehenskasse zu Leipzig, sowie zufolge der bezüglichen Bekanntmachungen des Königlich-Finanz-Ministeriums auch bei der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen, und bei Herrn Ed. Baumeister in Bismarck stattfindet.

Dresden, den 7. November 1882. Der Landtagsassessor zu Verwaltung der Staatskassen. Bönick.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Buda-Pest, Montag, 6. November, Abends. (Corr. Bur.) Der Budgetauschuß der österreichischen Delegation erledigte das ordentliche und das außerordentliche Marinebudget conform der Regierungsvorlage mit unwesentlichen Abdrücken. Ebenso wurden die Marinemachtungscredite für 1881 angenommen.

Im Herrenauschuß der ungarischen Delegation berichtete der Referent, daß auf Grund der Beratungen der Subcommission beantragt wird, die Territorialeintheilung des Herres zur Kenntniß zu nehmen. Nach der Erledigung des Ordinariums begann die Berathung des Extraordinariums. Der Antrag, betreffend einen Abdruck von 100 000 fl. von den präliminirten 500 000 fl. für die Umgestaltung der Befestigungen von Cattaro, wurde abgelehnt.

Paris, Montag, 6. November, Abends. (W. Z. B.) In der heutigen Sitzung der Budgetcommission der Deputirtenkammer befaßte sich der Finanzminister, daß das Gleichgewicht des Budgets pro 1883 sich ohne Inanspruchnahme irgend eines Credits herstellen lasse.

Fenilleton.

Redigirt von Otto Wand.

Die am 6. November im Saale von „Braun's Hotel“ stattgehabte erste Soliré für Kammermusik, gegeben von dem Concertmeister Eduard Kappoldi, den Kammermusikern Franz Sacke und Johann Ackermann und dem Lehrer an der Hochschule für Musik in Berlin, Robert Hausmann, welche vom Beginn bis zum Schluß durch die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs ausgezeichnet wurde, verspricht für die würdige Pflege der ersten Tonkunst eine wesentliche Bereicherung des und bisher in jeder Saison Dargebotenen. Die Meisterschaft des Hrn. Kappoldi und dessen Energie berechtigen zu der zuverlässigen Erwartung, daß sein neues Unternehmen bald in der Kunst des Publicums sich festsetzen und zu einer ständigen Institution ausbilden wird. Wir heißen das- selbe doppelt willkommen, weil das wachsende Ver- standniß für die klassischen Schöpfungen der Kammer- musik das sicherste Bollwerk ergibt gegenüber dem vorzudringenden, nur auf den Geldbeutel der gedankenlosen Menge spezialirenden Virtuosenenthum, welches heute nur noch in seinen durch geistige Vornehmheit gebildeten Epigen wirkliche Bereicherung hat. Ingleich muß es mit Befriedigung erfüllen, daß Hr. Kappoldi uns Dresdner ein den älteren Musikfreunden zwar noch in freundlicher Erinnerung stehendes, aber seit langen Jahren in Vergessenheit gerathenes Concertlocal zurückgebracht hat. Der Saal von „Braun's Hotel“ in seiner jetzigen vorzüglichen Gestalt ist in der That

Der Finanzminister bemerkte, es seien ausrei- chende Mittelquellen hierzu in den disponiblen Mitteln des Staatschates vorhanden, welche 250 Millionen betragen. Hieron seien 50 Millionen aus früheren vom Kriegsminister nicht verwandten Credi- ten, 200 Millionen aus früheren von dem Arbeits- minister nicht benutzten Crediten entnommen; 9 Mil- lionen würden der schwebenden Schuld zugeschrieben werden. Der Minister glaubt, es sei angezeigt, die öffentlichen Arbeiten etwas zu verringern, und beabsichtigt, diese Frage der Kammer zu unter- breiten.

Die Ernennung Decrais zum Botschafter am italienischen Hofe wird als sicher betrachtet.

London, Montag, 6. November, Abends. (W. Z. B.) Der Herzog v. Connaught ist heute Abend hier wieder eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Herzog v. Cambridge, dem Herzog v. Albany, dem Herzog v. Teck und an- deren hochgestellten Persönlichkeiten empfangen wor- den. Vor dem Bahnhofe hatte sich eine große Volksmenge eingefunden, welche den Herzog v. Connaught mit enthusiastischen Zurufen begrüßte.

Nach amtlicher Mittheilung sind der Admiral Seymour unter dem Titel Lord Alcester und der General Wolseley unter dem Titel Lord Wolseley of Kairo in den Peirsstand erhoben worden.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses erfolgte zunächst die Ankündigung, resp. die Be- antwortung mehrerer Interpellationen.

Northcote kündigte an, er werde sobald als mög- lich die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Verwen- dung der englischen Truppen in Aegypten lenken und eine Resolution beantragen, des Inhalts, daß das Haus berechtigt sei, eingehender, als dies bisher ge- schehen, hierüber informiert zu werden, sowie auch über die Kosten der Occupation. Er werde morgen an den Premierminister die Anfrage stellen, wann er einen Tag zur Discussion dieser Fragen ansehen könne. — Auf eine Anfrage Onslow's erwiderte der Staats- sekretär für Indien, Marquis v. Dartington, ob- wohl die bezüglichen Unterhandlungen mit dem bi- manischen Gesandten noch nicht bis zum Abschluß eines Vertrages gediehen, seien die Gesandten doch mit einem Vertragsentwurf nach Simra zurückgekehrt. Weitere Auskunft wolle bis zum Abschluß des Vertrages nicht ertheilt werden. — Dem Parlamentsmitglied Bourle entgegnete der Premier Gladstone, während der militärischen Operationen seien die Truppen Arabi's als kriegsführende Macht behandelt worden. Mit der Unterdrückung der Rebellion sei dagegen, da England nicht als Eroberer nach Aegypten gekommen, der Ahe- die wieder in seine Municipalsrechte eingetreten, und seien daher die dortigen Municipalgesetze auf die Ge- langenen anwendbar.

Das Haus setzte hierauf die Berathung der Geschäftsförderung fort.

Wanners beantragte geheimer Abstimmung für des Debattenabschlusses; der Premier Gladstone bekämpfte diesen Antrag. Derselbe wurde schließlich mit 139 gegen 55 Stimmen abgelehnt. — Nachdem sämtliche wichtigen Amendements abgelehnt waren, beantragte Northcote die Verwerfung der ersten, den Debatten- abschlusses einführenden Resolution. Northcote befürchtet von derselben eine Einmischung in die Redefreiheit und bezeichnet dieselbe als den ersten Schritt in einer falschen Richtung; er gebe zu, daß die vorhandenen Uebelstände abgestellt werden müßten, fürchte indeß, daß das Heilmittel schlimmer sei, als die Krankheit. Die Resolution bezwecke nicht die Unterdrückung der Obstruction, sondern die Förderung der von den Libe- ralen eingebrachten Vorlagen; es sei gewiß, daß eine Versammlung, die sich zu einem Parteienvertrage mache und in der Kammer die Minorität niedertrete, in nicht

ferner Zeit das Opfer der Majorität außerhalb des Hauses sein werde. — Der Staatssecretär des Innern Harcourt widerlegte die Ausführungen Northcote's und betonte, daß die Resolution nicht im Parteigeiste beantragt, sondern aus der vollen Ueberzeugung vor- geschlagen worden sei, daß sie das beste und das ein- zige Mittel sei, dem Hause die Controle über die Verhandlungen zurückzugeben.

Riga, Dienstag, 7. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Convent der livländischen Ritters- schaft beschloß, bis zur Verwirklichung der Reor- ganisation der Kreispolizei einweilen den Ver- waltungsrichtern zur Verpfändung der Polizeimittel einen Credit bis zu 16 000 Rubel zu eröffnen.

Konstantinopel, Montag, 6. November, Nachmittags. (Corr. Bur.) Infolge des Thron- wessels in Tunis beauftragte die Pforte ihren Botschafter in Paris, Effad Pascha, rücksichtlich der Investiturfurte dem französischen Cabinet die Prüfung jener Punkte vorzuschlagen, welche ein französisch-türkisches Einvernehmen erheischen könnten. Der Minister Dulcicr lehnte es ab, in die Discussion einzugehen, und begründete die Weigerung damit, daß die Unabhängigkeit Tun- nesens stets unter allen Regierungen von Frank- reich zugestanden wurde. Die Pforte ist geneigt, zu protestiren.

Konstantinopel, Montag, 6. November, Abends. (W. Z. B.) Das Journal „Halktas“ hält im Hinblick auf den Ausbruch des ägypti- schen Finanzvertragers Bredif von dem ägypti- schen Ministerium und im Hinblick auf die Sprache der französischen Presse ein Einvernehmen zwischen England und Frankreich für unwahr- scheinlich. Das genannte Organ meint, die eng- lische Regierung hätte dem Lord Dufferin einen türkischen Diplomaten beigegeben sollen.

Athen, Montag, 6. November, Abends. (W. Z. B.) Die Deputirtenkammer wählte heute mit 98 gegen 78 Stimmen Spiridion Salaoriti zum Präsidenten.

Alexandrien, Dienstag, 7. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Nachrichten aus Mekka zufolge hat die Cholera weiter um sich gegriffen; auch in Jedda sind zahlreiche Choleraerkrankungen vor- gekommen.

Kairo, Dienstag, 7. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Gesundheitszustand der eng- lischen Truppen ist kein befriedigendes, da viele Soldaten am Fieber erkrankt sind.

Dresden, 7. November.

Die Schweiz, insbesondere die Gantone Genf und Waadt, ist seit nahezu 2 Jahren ein Feld anarchi- stischer Umtriebe, von wo aus verbrecherische Unter- nehmungen geplant werden und der Umsturz der ge- sellschaftlichen Ordnung in anderen europäischen Staaten versucht wird. Die jüngsten Nachrichten aus Frank- reich dürften dieses mit ziemlicher Klarheit dargethan haben. Wie man neuerdings der Wiener (alten) „Presse“ aus St. Petersburg schreibt, „ist man dort geneigt, auch die Umtriebe in den baltischen Provinzen den Genfer Emigranten der russischen Kihilisten zuzu- schreiben, wofür man Folgendes als Beweis anführt: Da die Postboten bei den großen Entfernungen nicht in alle Bauernhöfe gelangen können, so haben sie die Gewohnheit, die Briefe bei den Pastoren abzugeben. Einem dieser geistlichen Herren fiel es auf, daß einer der Bauern häufig aus Genf abgeschickte Briefe erhielt. Er benachrichtigte die Polizei, die Briefe wurden ange- halten, geöffnet, und man fand in denselben genaue Instruktionen des russischen Kihilistencomites in Genf, welches dem Bauer, an den die Briefe gerichtet waren, in ausführlicher Weise Instruktion ertheilte, wie man

durch Brand und Mord die Grundbesitzer zwingen solle, um ein Geringes die Güter zu verkaufen und dann auszuwandern. Infolge dieser Entdeckung sind viele Personen, namentlich Mitglieder der jungletztlichen Partei, verhaftet worden. Uebrigens geht die Commu- nen der Jungletten und Jungesthen mit den Genfer Kihilistenhauptern auch darauf hervor, daß sie die Nothwendigkeit predigen, die Deutschen, welche seit fast 7 Jahrhunderten im Lande leben und daselbst Ordnung und Sitte eingeführt haben, zu vertreiben und deren Güter zu annektiren.“ So der Gewährsmann der „Fr.“ Jedenfalls ist es Thatsache, daß der „balti- sche Föderalist“, ein zur Unterwürfung der Ostpre- provinzen bestimmtes Organ in Genf gedruckt und von dort aus verbreitet wird.

Unwillkürlich müssen derartige Nachrichten Bedenken erwecken und die Frage veranlassen, ob nicht diese gegen die gesammte bestehende Ordnung gerichteten Angriffe internationale Maßregeln angefaßt verbro- cherischer Unternehmungen notwendig machen, gegen welche ein einzelner Staat sich nicht ausreichend zu schützen vermag. Zunächst machte die deutsche „St. Petersburger Zeitung“ vor einigen Tagen auf diese Seite der Angelegenheit aufmerksam. „Es scheint uns unzweifelhaft“, sagt das Blatt, „daß die franzö- sische Regierung allein die im eigentlichen Sinne des Wortes gemeingefährliche Bewegung mit wirklichem Erfolg nicht wird bekämpfen und austrotten können. Dieselbe hat ja einen internationalen Charakter. Damit ist die Nothwendigkeit gegeben, daß auch ihre Bekämpfung eine internationale sei. Die Feinde jedes Staates müssen eben auch von allen Staaten bekämpft, vertreiben, vernichtet werden. Wenn eine solche Gemeinsamkeit des Kampfes, eine große Bundes- genossenschaft der Staaten, nicht erzielt wird, wird die Verschwendung höchstens an einem bestimmten Ort unterdrückt werden, um gleich darauf an einem an- deren ihr Werk mit um so größerem Eifer aufzuneh- men. Frankreich selbst bietet ein lehrreiches Beispiel für die schlimmen Folgen eines solchen Verkennens der Solidarität aller Staaten. Wie lange ist es her, daß es großmächtig und liberal den Schatz seiner freiheits- lichen Institutionen auch einem notorischen Kaiser- mörder und Dynamitkämpfer angedeihen ließ! Den einzigen logischen Dank dafür erntet es gegenwärtig, indem russische Kihilisten mit ihrer Dynamitpraxis eine unheilvolle Rolle in den gegenwärtigen Vor- gängen übernommen haben. Mit diesen Socialrevo- lutionären, Anarchisten, Communards und wie sich diese Feinde der Religion, des Staates und sogar des Eigenthums sonst nennen mögen, ist es unmöglich, sich zu einigen, zu verbinden, einen modus vivendi zu finden. Hier giebt es nur ein entweder — oder. Entweder ihr, oder wir. So lange wir die Stärkeren sind, müssen wir sie vernichten, sonst werden wir vernichtet. Gemächern die Gehege des liberalen, modernen, europäischen Staates dazu keine Waffen, so müssen diese Gehege geändert werden, denn der Beweis ihrer Un- tauglichkeit ist damit erbracht.“

Der Artikel des St. Petersburger Blattes ließ den Zweck vermuthen, für diplomatische Schritte Stimmung zu machen, die in demselben Sinne von Rußland ver- sucht wurden. Auch enthielt die Londoner „St. James-Gazette“ in dieser Beziehung eine telegra- phische Mittheilung, der zufolge diplomatische Verhand- lungen behufs Einführungen von Maßregeln zur Unterdrückung der anarcho-socialen Bewegung in Europa begonnen haben sollten und der Schweiz darüber Mit- theilung gemacht sei. Deutschland habe es indeß vor- läufig abgelehnt, sich an irgend einem entschlossenen Vorgehen gegen die Schweiz zu betheiligen.

Nach einer Mittheilung der „Post“ schreiben diese Bemühungen, internationale Schritte gegen die Anar- chisten zu veranlassen, noch keinen Erfolg gehabt zu

liche Gabe, denn man wußte es mit dem künstlerischen Geist der Spielerin nicht zu vereinigen, daß sie einem musikalisch gebildeten Publicum Compositionen von Chopin in einer vorliegenden Verballhornung von C. Taubig vorföhrete, der Chopin gar nicht verstanden hat und mit dieser virtuosen Attacke gegen geniale Musikstücke — wie auch gegen die „Aufforderung zum Tanz“ — nur seinen traurigen Mangel an Geschmack und musikalischer Einsicht bewies.

Sehr schön trug Frau Wenter noch eine Romane von Rubinstein vor und entwickelte daran die volle Bra- vour technisch beherrschender und effectvoll gestaltender Virtuosenkunst in den hierfür zu erzielenden Aufgaben von Liszt — seinem Es-dur-Concert und seiner Taran- telle (aus der „Stimmen von Portici“). Das Orchester des Hrn. Kapellmeisters Mannsfeld begleitete unter dessen Direction die beiden Concerte und eröffnete das Programm mit der Cuvature zur „Jaubertblüthe“. Enthusiastischer Beifall wurde den so außerordentlich bedeutenden und künstlerisch vollendeten Leistungen der Concertgeberin gezollt. Doch blieb der Wunsch zu- rück, daß sie der zweiten Abtheilung ihres Programms etwas mehr musikalisch gehaltvolle, zu poetisch und ge- fühlvoll vertieftem Vortrag Anlaß gebende Musik- stücke eingereicht hätte, um dem Genuß und Urtheil noch vollere Befriedigung zu gewähren. C. Wand.

Wandlungen.

Knoche von S. A. Weimar. (Fortsetzung.)

Er hätte sich bemüht, nur Born in seine letzten Worte zu legen; ihr Ohr vernahm aber noch einen

zu einer Heimstätte der Kunst geeignet und konnte nicht würdiger seinem idealen Berufe wiedergegeben werden. Das Programm bot Quartett in D-dur von Haydn und Quartett in C-dur (op. 59 Nr. 3) von Beethoven, deren schwingvolle Ausführung dem Führer und seinen Aufgenommen zu hoher Ehre gereichte und durch straffes Ineinandergerissen aller Theilnehmenden den frischen Ursprung der Vereinigung völlig vergeffen ließ. Eine überaus freundliche und wohlverdiente Aufnahme fand die Novität, welche der Abend brachte: Trio in G-moll (op. 15) für Pianoforte, Violine und Violoncell von Friedrich Smetana, ausgeführt von der Kammervirtuosin Frau Laura Kappoldi, Hrn. Kappoldi und Hrn. Hausmann. Dieses Werk des begabten tschechischen Componisten fesselt durch das an- muthige Gepräge seiner allerdings etwas knappen Themen, durch Wärme und Tiefe der Empfindung und klare Führung der Instrumente. Am wirkungs- vollsten erweist sich der höchst stimmungsvolle Mittel- satz Frau Kappoldi, der wir leider nur selten im Concertsaale begegnen, trag den Clavierpart mit vor- züglicher Technik, sowie mit edler Empfindung vor und wurde bei ihrem Intentionen durch einen Concert- stügel aus der Hofpianosortefabrik von J. S. Duplex in Berlin (Depot von G. Wolffstramm) vortreflich unterstützt, der namentlich auch in den Bassen durch Klangschönheit erfreut. Rudolf Günther.

Das Concert der Frau Sofie Wenter, I. I. österreichische Hofkammervirtuosin, fand Montag, den 6. November, im Saale des „Hotel de Saxe“ Statt. Die Leistungen der Concertgeberin zeichneten sich schon früher aus durch vorzügliche virtuose Technik, Beherr-

Provinzialnachrichten vom 7. November.

Aus dem Völkchenbericht. Auf der Löwenstraße ist gestern Nachmittag ein Schieferdeckergeselle von einem Kraken 2 Stk hoch heruntergefallen. Er erlitt einen Oberschenkelbruch und eine Rückenwunde am Kinn. Am 3. d. M. ist in dieser Stadt aber auch möglicherweise auf der Eisenbahnfahrt von Jitzau nach Dresden ein Copist mit 700 bis 800 M. in Hundertmarkstücken, sowie 40 bis 50 Stk d. d. Wägen verlorene worden.

Die vom Hilfsverein vorbereitete Verkaufsausstellung wird nicht, wie von unserm „Correspondenten“ fälschlich gemeldet, am 18. und 19. November, sondern am 17. und 18. d. M. stattfinden.

Dr. Reichs- und Landtagsabgeordnete, Hofprediger Siedler aus Berlin wird übermorgen (Donnerstag) Abend 4 1/2 Uhr in der „Centralhalle“, Fischhofplatz, im „Christlich-sozialen Verein“ einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Reich und arm, ein Gegenstand und seine Lösung“ halten. Das Nähere siehe im Informativblatt.

laut dem Bericht des „statistischen Bureau“ der Stadt Dresden heiratheten in Dresden in der Woche vom 22. bis 28. October zusammen 58 Personen, nämlich 53 aus Dresden, 4 aus dem Königreich und 1 aus dem Ausland. Geboren wurden in der Woche vom 15. bis 21. October lebend 54 eheliche männliche und 59 eheliche weibliche, außer-ehelich 17 männliche und 18 weibliche Kinder, also zusammen 146, das ist auf 1000 Lebende jährlich 34,3 männliche, 33,3 weibliche, zusammen 33,7 Kinder. Todi geboren wurden in der Ehe 3 männliche und 2 weibliche, außer der Ehe nur 1 weibliches Kind. Gestorben sind in der Woche vom 22. bis 28. October überhaupt 91 Personen oder 6 weniger als in der Vorwoche, das ist auf 1000 Lebende jährlich in der Berichtwoche 21,6, im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 24,4. Im Allgemeinen vertheilt sich die Zahl der Todesfälle gleichmäßig auf alle Krankheitsarten; am meisten sind verstorben Lungenschwindsucht und Krämpfe mit je 11 und Halskrankheiten mit 10 Fällen. Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange sind keine vorgekommen, wohl aber 1 Selbstmord.

In der Emil Richter'schen Kunsthandlung, Pragerstraße, befinden sich zwei größere Delgemälde, Landschaften des Malers Max J. v. Sürby hier, die Augen der Vorübergehenden. Die Albrechtshöfcher und das Ufer der Elbe bei Dresden, sowie Ufer der Elster bei Leipzig zeigen, obgleich beide Abendstimmungen, trotzdem in der Behandlung der Lichteffekte große Verschiedenheit. Abendlich durchglüht von dem letzten Strahlen der untergehenden Sonne spannt sich der Himmel über das bereits im Schatten ruhende Elbtal aus; zur Rechten aus den bewaldeten Hängen rücken sich die drei den Fluss beherrschenden Schiffe, links schauen einige Dächer von Glatz aus dem dichten Gehölz hervor, während die Mitte der Landschaft der mit Schiffen belebte Fluß einnimmt. Den Vordergrund bildet der mit der dortigen Flora geschmückte Elbstrom, hier und da von sanftigen Stellen unterbrochen. Das andere Bild zeigt dem Beschauer die von herrlichen Eichen, Erlen und Buchen zur Linken und zur Rechten von einer mächtigen Schwarzpappel und verschiedenen Weiden dicht umrahmte Elster, in deren klarem, langsam dahin fließendem Wasser sich die Bäume wieder spiegeln. Ueber der fernem bewaldeten Hügelreihe, die zwischen den Baumgruppen sichtbar bleibt, bricht die abendliche Sonne durch das sich zertheilende Gewölbe, um so heimlicher das Dunkel unter den Bäumen hervortreten lassen. Als Stofflage dient ein Rachen mit zwei Mädchen gehalten, das dem einige Kränze sich aus gegenüberliegende Ufer flüchten. In beiden Bildern hat der Künstler, der als Vertreter der neuen französischen Schule sich bemüht, die Natur so zu malen, wie sie ihm erscheint, wieder etwas wahrhaft Schönes geliefert. Dieselben werden nur kurze Zeit ausgestellt bleiben können, da das eine verkauft ist, das andere aber demnach in München ausgestellt werden soll.

Provinzialnachrichten.

Chemnitz, 6. November. Gestern hat in der Jakobikirche beim Vormittagsgottesdienste die Ein-

führung des Archidiacons v. Soden, bisher Pfarrer in Striepen, stattgefunden. Nach der Verpflichtung und Einweihung, welche durch den Superintendenten Michael vollzogen wurde, hielt der neuangestellte Archidiacons seine Antrittspredigt, welche ebenso, wie die seiner Zeit von ihm gehaltene Wochpredigt auf die jährlich verammelte Gemeinde von erstlich großem Eindrucke war. Der Antritt dieses hochbegabten Kanzelredners ist als ein willkommener Gewinn für das hiesige Kirchenwesen zu bezeichnen. Am 3. d. hielt das Stadtmusikkorps das erste größere Abonnementsconcert in der Saison ab. Dasselbe brachte darin drei hervorragende Orchestercompositionen (Suite Nr. 7 D-moll von Franz Wagner, das Vorspiel zu „Barshaf“ von Richard Wagner und die „Leonore“ Ouverture Nr. 3 von Beethoven) in trefflicher mit großem Beifall aufgenommener Ausführung zum Vorschein. Als Gast war die Claviervirtuosin Frau Wispow aus St. Petersburg gewonnen, welche das Concert F-moll für Pianoforte und Orchester von Chopin und zwei Solostücke von Schubert und Liszt in einer so vollendeten Weise vortrug, daß ihr enthusiastischer Beifall spendet wurde. Das Concert war sehr gut besucht.

Wie der Verleher in hiesiger Sparkasse in den beiden letztvergangenen Monaten gewesen, ergibt sich aus folgenden Ziffern. Im September Einzahlungen 269 136 M. und Rückzahlungen 209 235 M. im October Einzahlungen 280 497 M. und Rückzahlungen 217 333 M.

Leipzig, 6. November. Heute Mittag trafen hier 318 für das in Sträßburg garnisonirte königl. sächsische Infanterieregiment bestimmte Recruten in hiesiger Stadt ein, welche morgen mittelst Extrazugs von dem bereits gestern hier angelangten Begleitcomando ihrem Bestimmungsorte zugeführt werden. Am Sonnabend früh löste sich von einem bei Wiefenburg gelegenen Steinbruche, vermuthlich infolge der im Laufe der letztvergangenen Wochen stattgehabten Regengüsse, ein Felsstück und stürzte auf ein Bahngleis der dort vorüberführenden Merbau-Schwargenberger Bahn, wodurch die betreffende Bahnstrecke bis Mittags desjenigen Tages, zu welcher Zeit das Hinderniß bereits wieder beseitigt war, nicht befahren werden konnte. Am Sonnabend früh in der Königin-Marienbütte zu Gainsdorf infolge des heftigen Sturmes das bereits zum Abbruch bestimmte sogenannte Thamostrafelhaus ein. Leider wurde hierbei ein Arbeiter getödtet und ein anderer schwer verletzt.

Schneeberg, 5. November. Nach dem letzten Jahresberichte über die Thätigkeit des Erzgebirgsvereins, der Se. königl. Hoheit den Prinzen Georg zu seinem hohen Protector hat, ist die Zahl der Mitglieder und die der Zweigvereine erfreulicher Weise wieder beträchtlich gestiegen; die erstere bezieht sich gegenwärtig auf ca. 2100, die letztere auf 27 (1879: 14 Zweigvereine und 835 Mitglieder; 1880: 21 Zweigvereine und 1414 Mitglieder; 1881: 24 Zweigvereine und 1748 Mitglieder). Die polotechnische Gesellschaft zu Leipzig hatte seiner Zeit auch dem hiesigen Gewerbevereine das Anerbieten gemacht, im Laufe des Winters gegen eine mäßige Antschädigung mehrere Collectionen von gewerblichen Kunstwerken zur Ansicht im Vereine vorzuliegen. Man ist hier, wie in mehreren kleinen Städten unseres Vaterlandes, in welchen die Beschaffung solcher Objecte den Gewerbevereinen sonst nicht leicht wird, gern darauf eingegangen, und es ist wohl zu erwarten, daß dadurch die Vereinsammlungen an Interesse gewinnen und den Mitgliedern noch mehr Anregung bieten werden.

Deitsch, 5. November. (Bogel. Volkstg.) Ein sehr trauriger Diebstahl ist in der Nacht vom 2. zum 3. d. in Ober's Bierstube hier ausgeführt worden. Der Dieb hatte sich im Hause einschließen lassen, und nachdem Alles zur Ruhe war, begann er sein verbrecherisches Werk damit, daß er eine Ecke der Thüröffnung herausschnitt, um die Thüre durch Zurückziehung des Riegels zu öffnen, und die in der Stube aufbewahrten Schlüssel zu holen. Hieraus staltete er dem Speisegewölbe einen Besuch ab und ließ sich das Gefundene gut schmecken, probirte auch das Bier, welches er mit einer ziemlich Quantität Jucker, der in der Dose beim Apparat aufbewahrt war, verführte. Nachdem der Dieb das Local in gewisser Weise verunreinigt und ein darin aufgehängtes Placat zerrissen hatte, hat er sich unter Wirtinahme von ca. 75 Stück Cigarren, 1 Paar boarem Gelde und diversen Schlüssel-entfernt. Eine größere Quantität Schinken und Speck hat der Dieb liegen lassen. Zwei Verdächtige waren bereits inhaftirt, dieselben mußten aber wegen

mangelnden Beweisen wieder freigelassen werden. Hoffentlich gelingt es bald, Aufklärung über diesen Diebstahl, der übrigens lebhaft an den in Kroschogrin bei dem Gutsbesitzer Schilbach verübten erinnert, zu erhalten.

Großschauen, 6. November. Zu Anfang des Jahres 1880 war in der hiesigen Stadt verhältnißmäßig eine Sonntagsschule für unbedeutende Familien und Belehre des Handwerkerstandes gegründet worden, die einen sehr erfreulichen Aufschwung genommen und vielen andern später entstandenen ähnlichen Schulen als Vorbild gedient hat. Diese Sonntagsschule war jedoch in der 1875 errichteten Fortbildungsschule aufgegangen, und obgleich die letztere mehr bietet, als das Gesetz eigentlich erfordert, d. h. obgleich wöchentlich nicht bloß 3, sondern 4 Unterrichtsstunden stattfindend, so hat doch für die Dauer dieselbe nicht die Ansprüche zu erfüllen vermocht, welche man in der Zeit seit an die Lehrlinge und Gehilfen des Handwerkerstandes stellt. Es hatte sich deshalb auch hier das Bedürfniß fühlbar gemacht, eine Fachschule für Handwerker, wie deren an anderen Orten auch nach Errichtung der Fortbildungsschule theils erhalten geblieben oder neu begründet worden sind, ins Leben zu rufen. Der Gewerbeverein, welcher insofern als ein Kind der Sonntagsschule zu betrachten ist, als der erste hier bestandene Gewerbeverein vor 50 Jahren von dem damals bestehenden Sonntagsschulverein gegründet worden war, mußte es als seine Aufgabe betrachten, Hand an Werk zu legen, und hat derselbe eine Fachschule, die, vorbehaltlich der Einfügung anderer Lehrgegenstände, sich zunächst auf technisches Zeichnen mit anschließendem Fachunterricht zu erstrecken haben soll, ins Leben gerufen. Die Aufnahme der angemeldeten 34 Schüler erfolgte am Reformationsfeste vor dem versammelten Gewerbevereinsvorstande in Anwesenheit der Lehrlingen und Arbeitgeber der Schüler. Bei der gestrigen Eröffnung des Unterrichts war die Schülerezahl auf 38 gestiegen. Ihrem Berufszweige nach sind davon 10 Tischler, 9 Schlosser, 4 Klempner, 4 Blaser, 2 Holzbildhauer, 2 Tapezierer, 2 Schuhmacher, je 1 Maler, Bildhauer, Korbmacher, Uhrmacher und Bauausseher. 10 Schüler sind über das zum Zwecke der Fortbildungsschule vorgeschriebene Alter hinaus.

Dippoldiswalde, 7. November. (Werberth. Btg.) Gestern Nachmittag, kurz nach 1 Uhr ist in Berrentz das Wohngebäude des Schirmwebers Raab in Flammen aufgegangen und vollständig niedergebrannt. Das 4jährige Kind Raab's hat in der Schlafkammer wahrscheinlich mit Streichhölzchen gespielt und das Feuer veranlaßt.

Wirma, 7. November. (Birn. Anz.) In den Gruson'schen Eisengruben zu Berggießhübel ist am Sonnabend früh in der 2. Stunde der 20jährige Arbeiter Josef Lutz aus Wödmen durch das vorzeitige Losgehen eines mit dem neuen Sprengstoffe Perloff'st — einer aus rauchender Schwefelsäure und Thieröl bestehenden und äußerst gefährlichen Mischung — belegten Bohrerlöchs tödtlich verunglückt. Seit 1 1/2 Jahren ist dies nun schon der 3. Unglücksfall, der auf diese Weise herbeigeführt wurde. Ein unliebbamer und ungern geteuerter Gost für Fischhändler ist unstreitig die Fischotter. Sie ist sehr gefräßig, würgt aber noch mehr, als sie verzehren kann, und richtet daher in den Fischereien großen Schaden an. Aus einem zum Erbgericht in Räckersdorf gehörigen Teiche verpflanzte sie in kurzer Zeit über 4 Schock zweijährige Sogkarpfen und ging sodann, nachdem sie bis auf wenige Stück damit ausgeräumt und dem Besitzer einen Schaden von 300 M. verursacht hatte, weiter, um sich in zwei anderen Teichen, welche sehr schöne, starke Speiseforellen enthielten, einen noch letzten Stößen zu verschaffen, wozu sie gleichfalls nur wenig übrig gelassen hat. Die arg Beschädigten hätten gern in dem herrlichen und theuern Peise des Diebes einen kleinen Erfolg für erlittenen Schaden gehabt und dem Räuber den verdienten Lohn gegeben, aber man hat ihn bis jetzt nicht bekommen können und mag dies überhaupt auch sehr schwer sein, weil die Fischotter bekanntlich nicht nur eine außerordentliche Schre vor dem Menschen, sondern auch eine überaus feine Bitterung, scharfes Gehör und Gesicht hat.

Waghen, 6. November. (Waghen. Nachr.) Von dem während des Jahresfestes auf hiesigem Kornmarkte aufgestellten Weier'schen Carrousel fiel gestern Nachmittag, während dasselbe in vollem Gange war, ein 10jähriges Mädchen, namens Zieschong, herab und erlitt hierbei eine Gehirn- und Rückenmarkerschütterung. Das Kind wurde in die älteste Wohnung gebracht.

Was er noch hinzuzufügen, erstarrt im Wurmeln; Anna aber hatte nun genug verstanden, um zu wissen, was jetzt ihre Aufgabe war, was sie noch hören mußte. Einen Augenblick lang hatte sie wie in wildem Schmerz die verschrankten Hände gegen die Stirn gepreßt, dann war sie dicht an den Bruder herangetreten und jetzt sagte sie: „Das Testament, Philipp — ich meine das andere, das echte — wohin hast Du es gethan?“ Etwas schien in diesem Augenblicke den Schlaf ihres Bruders zu stören; er schloß tief auf, erhob den Kopf halb von der Hand und ließ sich die Finger derselben über die Stirn gleiten; man konnte erwarten, daß er in der nächsten Secunde die Augen aufschlagen werde. (Fortsetzung folgt.)

Elektrotechnik. Ueber die elektrische Kraftübertragung theilt ein Fachmann im „Corresp. f. Deutsch-land“ ein höchst interessantes Resultat mit: Das Comité der Elektrizitätsausstellung zu Wünchen ersuchte den Ingenieur Deprez, seine bisher nur in einem Laboratorium gemachten Versuche mittelst einer telegraphischen Leitung zu wiederholen. Die zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellte Leitung von Wünchen nach Wiesbad hatte eine Länge von 57 km. Deprez verwendete aber zur Rückleitung nicht die Erde, sondern hat sich noch eine zweite Leitung aus; die Länge der ganzen Leitung betrug demnach 114 km und der Widerstand 950 Ohms. Obgleich es während der ganzen Versuchszeit regnete, war die Isolierung im Ganzen eine gute zu nennen. Die beiden Nostlinien

in Wiesbad und Wünchen waren nach dem System von Gramm mit wesenlichen Verbesserungen von Deprez; der Widerstand jeder Nostlinie betrug 470, der Gesamtwiderstand also 1900 Ohms. Ueber das Resultat der Versuche, deren Einzelheiten mehr den Fachmann interessieren, urtheilt Deprez sehr günstig; er constatirt nämlich das Verhältniß von 60 zu 100. (Le rapport du travail récupéré à Munich au travail dépensé à Wiesbad était, abstraction faite des résistances passives de toute nature, égal à 100/160 soit plus de 60 pour 100.) Dieses günstige Resultat ist offenbar von weittragender Bedeutung. Das Comité betrachtete das neue Ergebnis für so wichtig, daß der Präsident der Ausstellung, Dr. v. Verh, sogleich telegraphisch der Akademie der Wissenschaften zu Paris davon Kenntniß gab. (Diese Mittheilung ist vielleicht die wichtigste über die Resultate der Münchner Ausstellung.)

Elektrische Theaterbeleuchtung. Diese ist bereits jetzt von verschiedenen Seiten beschlossenen worden und zwar gewiß nicht leichtfertig ohne einen gründenden Grad von Garantien. Wohl aber charakterisirt es unsere Zeit, daß sie in allen ihren Ausführungen der nöthigen Ruhe entbehrt und zu rasch und eilig vorgeschreitet. Dieser Fehler wurde soeben wieder durch einen Vorfall in Brann illustriert und zwar für das dortige Publicum in recht störender Weise. Dort sollte am 5. November das neue, von der Stadt subventionirte und in der Tendenz wirklich der deutschen Kunst gemäße Theater eröffnet werden und zwar, als erster Versuch in Oesterreich und in Deutschland mit elektrischer Beleuchtung. Man

hatte die Beleuchtungseinrichtung der Edisoncompagnie übertragen. Im letzten Moment aber konnte das Haus der barrenden Menge nicht geöffnet werden und die Vorstellungsfier ward auf etwa eine Woche verschoben, weil die Ingenieure erklärten, es seien plötzlich Störungen eingetreten und sie hätten nicht die gehörige Zeit gehabt, dieselben gründlich vorzubereiten und volle Garantie zu übernehmen. Dies werde erst in einigen Tagen thunlich sein. Zugleich sagt man, es seien zwei Arbeiter verhalten, die angefaßt wären, Unordnung herbeizuführen.

In Bonn stand am 6. d. der Professor der Zoologie Dr. Franz Hermann Troschel. Von größeren wissenschaftlichen Werken ist namentlich ein „Handbuch der Zoologie“, welches bereits in 7. Auflage erschienen ist, zu erwähnen.

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Statistik und Volkswirtschaft. St. Petersburg, 6. November. (Tel.) Die Rema ist voll Eis, der Nilganz am dem Lagojeer bauert fort, die Schiffsahrt ist gestoppt. Kronstadt, 6. November. (Tel.) Der Schiffsahrtverkehr mit St. Petersburg ist infolge Eiseisels unterbrochen; die Schiffsahrt ist als beendet anzusehen. (Fortsetzung in der Beilage.)

Zielung unwiderruflich Grösste deutsche Ausstellungs-Lotterie Nürnberg Loose à 1 Mark

15. November.

Hauptgewinn i. B. v. 25 000 Mark

1 Gewinn von 10 000 M., 2 à 5000 M.

im Ganzen 4000 Gewinne i. B. v. 250 000 Mark. Auszahlung der Industriehauptgewinne auf Wunsch zwar abzüglich 25 %. Loose à 1 Mark. (Für Frantatur und Gewinnliste 20 Pf. beifügen.) Zu haben bei den bekannten Verkaufsstellen. Gegen Einsendung von 10 M. 11 Loose. Zu beziehen durch die Direction der Ausstellungs-Lotterie Nürnberg.

Mk. 80—100 000
werden à 4%—4 1/2% auf unsere Stahl-
lupen gelöst. Agenten werden. Off.
Nr. unter F. A. 855 „Invaliden-
bank“ niederzuliegen. 3760

Haus-Administrationen
werden von einem sehr gut empfohlenen
Kaufmann übernommen. Off. Nr. unter
F. F. 860 „Invalidenbank“ nieder-
zuliegen. 3769

Die Unterzeichnete, am Conservatorium
zu Leipzig gebürtig, Schülerin von
David u. Dreifuss, etc. Unterricht
an Damen u. Kinder in Clavier,
Violine u. Gesang. Kartstr. 16,
part. Frau v. dem. Kottbus, 3690

Guts-Verkauf.
Sollend auch für Casselle, Juchelitz,
Spezialitäten u. bei Budapest, Com-
munitäten. Lage 884,600 Hl. Preis
nur 80 000 Hl. Off. und O. O. 855
„Invalidendank“, Dresden. 3765

Wechselstube der Sächsischen Bankgesellschaft

in Dresden-Neustadt: am Markt, gr. Klostergasse No. 13, pt.

Ein- u. Verkauf aller Arten Werthpapiere, Sorten u. ausländischer Valuten.
Ausführung von Ultimo-Geschäften, fx, sowie auf Vor- oder Rückprämien.
Beste Course für Belgische, Englische, Französische, Italienische, Russische, Finnländische,
Schwedische und Oesterreichische Noten.

Wechsel, Accreditive, sowie Incasso auf alle Hauptplätze
von Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich, Belgien, Italien, Schweiz, Russland u. America.
Check- und Depositenverkehr, Checkbücher und Bestimmungen unentgeltlich,
auch getrennte Aufbewahrung der Stücke und Couponsbogen in Altstadt- und
Neustadt-Dresden.

Controle der Verlosungen. — Versicherung gegen Amortisations-Zahlung.
Beste Realisirung aller in- und ausländischen Coupons und Incasso verlosener Effecten,
meist schon vor dem Fälligkeitsstermine.

Besorgung neuer Couponsbogen und Titres. — Domicilstelle für Wechsel und Anweisungen.
Darlehen auf Effecten und Sicherheiten zu coulantem Bedingungen.

NB. Telefonanschluss zu unseren Hauptbureaux, Weissenhofstrasse Nr. 4 und zur Börse. NB.
Neueste Berichte, Depeschen und Fachzeitschriften. Archiv mit Statuten u. s. w.
Besondere unparteiische Ankaufvertheilung

Heute Mittwoch den 8. November Abends 7 Uhr
im Saale des Gewerbehauses

Richard Wagner-Concert

unter Leitung von
Angelo Neumann, Direktor des Richard Wagner-Theaters,
und unter Mitwirkung von

Heinrich Vogl, Therese Vogl,
Kgl. Bayr. Kammeränger, Kgl. Bayr. Kammerängerin,
Hedwig Reicher-Kindermann,
Georg Unger, Auguste Kraus, Orlando Biegler, Mathias
Klafsky, Anna Stürmer, Therese Hillar, Anna Gleich, Bertha
Hilrichsen, Rosa Bietler.

Das Orchester des Richard Wagner-Theaters.
Dirigent: Anton Seidl.

3767

Stehplätze à 1 1/2 Mark und Textbücher à 30 Pf. sind in der Königl. Hof-
Musikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

Herberge zur Heimath.

Bei der in der Sitzung des evangelischen Vereins für die Gefellenherberge zu
Dresden am 24. October 1882 satzungsmäßig erfolgten Wahl ist auf die Jahre
1883 und 1884 der unterzeichnete
Regierungs-Rath Johannes Martin Lotzsch hier als Vorstand
des Vereins wiedergewählt und
Herr Geheimrath Hugo Düpe hier als Stellvertreter des
Vorstands
gewählt worden
Dresden, am 7. November 1882.

Der Vorstand des evangelischen Vereins für die Gefellen-
herberge zu Dresden.
Lotzsch.

G. D. Blass,

Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Geschäft,
Marienstrasse 5 u. Porticus,
part. u. l. Etage,
empfiehlt sein stets complet vorräthiges Lager fertiger

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche.

Sämmtliche Artikel sind nur eigenes, als vorzüglich anerkannter
Fabrikat von den solidesten Stoffen und zu billigsten Preisen.

Complete Ausstattungen
werden schnell und gut auf das Feinste ausgeführt.

3645 Preisbücher Jedermann franco zur Verfügung.

Aufruf.

Am 9. vorigen Monats wurden die Wählgebäude Franz Richard Thümer's
in Dresden nach dem Mobiliar und der eingerichteten Einrichtung fast vollständig durch
Feuer zerstört.

Der Besitzer ist hierdurch in eine überaus bedrückte Lage gerathen. Denn das
bedeutsame Mobiliar war nicht versichert, da die Gebäude zum Theil zur Straf-
haftung waren, und aus diesem Grunde die Versicherung nirgends angenommen
werden war. Der Wiederaufbau der zerstörten Gebäude aber wird nach den billigen
Kaufpreisen ca 8000 M. mehr erfordern, als die ausgesetzene Schadloshaltung
beträgt, und es fehlt bei der bereits vorhandenen Baufähigkeit des Grundstücks
nicht zu erhellen, dass der Besitzer diese Summe gegen Hypothekensicherung
erhalten kann.

Von sechs Kindern Thümer's sind drei blind geboren, von letzteren sind noch
zwei am Leben, aber so schwach und elend, dass sie, 7 und des 5 Jahre alt, sich noch
nicht allein aufrecht halten können.

Es ergiebt daher an alle edle Menschenteile die Bitte, durch Gewährung frei-
williger Gaben dem Salumitarier den Wiederaufbau seiner Wähe zu ermöglichen.
Die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft ist zur Annahme solcher
Gaben bereit.
Dresden, am 6. November 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Bosse.

3760

Auch die Kgl. Expedition des „Dresdner Journals“ ist
zu Annahme von Spenden gern bereit.

Zum

Weihnachts-Einkauf

empfehlen
unser großes Sortiment
geschmackvoller Wuppen
gefleidet und ungefleidet.

J. Bargou Söhne

Dresden, Sophienstr. 6 und Bismarckstr. 21 b
am Postplatz.

3769

Hermann Jung
Marchand-Tailleur Kaufhaus I.
Vorzügliche Stoffe.
Beste Ausführung zu ganz civilen Preisen

3751

Henniger & Co.

Prämiirt: Fabrik von Neusilber- und China- (Alfenide-) Waaren, Leipzig. Dresden, Mel-bourne.

3807 Seestrasse Nr. 10 im Kaufhause,
empfehlen die in reichem Sortiment vorräthiges Lager von
Galvanisch versilberten und vergoldeten Tafelgeräthen, Wirth-
schafts- und Luxusgegenständen, Alfenide-Bestecken, sowie
sämmlichen Artikeln für Hôtels, Cafés und Restaurants.

Reparatur und Wiederversilberung gebrauchter Gegenstände.
Detail, Gros & Export.

NEUHEITEN

in Tapissierarbeiten
auf Canvas und auf den modernsten
Fantasie-Stoffen.
Sämmtliche Materialien hierzu.
Klebsand gestrichen
Milch, Kissen, Stühle etc. etc.
Kasson-Decken etc.
Ursprünglich Lager am Platz. Billigste, beste Preise.
Weihnachts-Ausverkauf.
Vorzügliche Muster werden, auch ohne dass dieselben
geflistet, nur am den unangenehm erachtenden Neu-
heiten Platz zu machen, weit unter den Kostenpreisen
abgegeben.

C. HESSE, K. Hoflieferant, ALTMARKT,
DRESDEN.

3766

Schnelle u. vorzögl. Erledigung jeder Extrabestellung.

Christlich-socialer Verein.

Donnerstag, den 9. Nov., Abends
7 1/2 Uhr, im gr. Saale der „Central-
halle“, Friedrichstr.

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Hofprediger Stöcker,
Berlin:
„Reich und arm, ein Gegensatz
und seine Lösung.“

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten
à 20 Pf. bis Donnerstag Abends 5
Uhr bei den Herren: F. Henne, Kauten-
str. 4, J. C. Hemming, am See 8,
B. Philipp's Nachf., Klotzstr. 6, J.
Schmidt, Holzgasse 21, J. Wöhrer,
a. d. Bürgerweide 19, H. Willebrand,
gr. Bräberg 19, H. Rosenmüller, Haupt-
str. 18 und am Eingange des Saales für
30 Pf. zu haben.

Vente unter 21 Jahren haben kei-
nen Zutritt.

Der Vorstand.

3764

Frische
Holländische Austern
A. L. Schumann
3882 Rhänitzgasse 19.

An alle Diejenigen, welche in edler
patriotischer Gesinnung den Verein
„Invalidendank für Sachsen“
Bureau:
Seestraße Nr. 20, I. u.
in seinen Bestrebungen zum Besten
unserer Zeitgenossen wie zahllosen Ju-
veliden zu fördern wünschen, ergeht
hierdurch die ergebene Bitte, dem-
selben zahlreiche schätzbare Beiträge
für seine Annoncen-Expeditionen,
die mit allen Zeitungen der Welt in
geregeltem Betreibe steht, und daher
Bekanntmachungen aller Art zu Ori-
ginalpreisen ohne Provision,
Danks- und sonstige Redempfein
in hiesiger und auswärtiger Blätter
prompt besorgt, gütigst zu ertheilen,
sowie seinen kostentfreien Stellen-
Nachweis für Militär-Jubiläen,
sein Effecten-Control-Bureau,
seinen Theaterbillerverkauf für
die Königl. Hoftheater und das Ar-
thentheater zu unterstützen.

Collection der Königl.
Sächs. Landeslotterie
geneigtlich entgegen zu nehmen.

Sächsische Bankgesellschaft.

Alte Stadt, Weissenhofstr. 4, l.
Bureau: am Markt,
Klosterstr. 13, p.

Ungeshalender.

Mittwoch, den 8. November.
Königl. Hoftheater.
(In Abschl.)

Die Nautica. Schauspiel in 4 Acten
von Hermann Späth, deutsch von Karl
Sauer. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10
Uhr.

Donnerstag: Figaro's Hochzeit.
Oper in 4 Acten. Text von B. v. Woyatz.
Freitag: Zu ernünftigen Preisen: Die
Verwundung des Helden zu Verona.
Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Acten
von Schiller. (Anfang 7 1/2 Uhr)

Königl. Hoftheater.

(In Abschl.)
Schloß.

Donnerstag: B. i. M.: Der Fie-
sch. Lustspiel in 4 Acten von Julius
Reuß

Residenz-Theater.

Nachmittag: Der tolle Wenzel.
Soll mit Anfang in 4 Acten von H.
Wassmuth. Couplet und Couillard von
H. Heß. Lust von G. Effens (halbe
Preise) Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends: Donna Juanita. Komische
Operette in 3 Acten von B. Hill und Richard
Wagner. Lust von Franz v. Supplé. An-
fang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Familiennachrichten.

Ihre am heutigen Tage voll-
zogene Vermählung beehren sich
anzuzeigen

Wilhelm Graf von Hohenal und
Bergen,
Kammerherr Sr. Majestät des Königs
u. Legations-Sekretär,
Therese Gräfin von Hohenal und
Bergen,
geb. Gräfin Vitthum von Eckstädt.
Dresden, den 7. November 1882.

Vermählungs-Anzeige.

Edmund von Loeben,
Major 3. B.,
Elise von Loeben,
geb. Stürmer,
Jersey City, N. J., U. S. America.

Hauptgewinne

5. Klasse 102. Kgl. Sächs. Landeslotterie
4. Ziehungstag am 7. Noobr. 1882
(Nach telegraphischen Privatnachrichten.)

15000 Mark auf Nr. 11709	30746	24610			
5000	80592	79079			
	97759				
3000		3166	3787		
5000 19008	22848	27118	28478	33878	
34508	34653	34875	37700	39730	40930
43071	45592	45960	48987	49104	50386
53744	54908	55898	56842	58412	63605
64641	67229	68082	69149	72696	76198
79297	80148	82484	84431	88418	84685
92605	96140	97080			

C. Bach's Etablissement.

Dresden-N.
Königsstr. 8.
Elegante Säle für Familien-
Festlichkeiten, Bälle,
Concerte etc.
Feines Restaurant.

Victoria-Salon.

Täglich Auftreten der
Wiener Original-Duettisten
Herren Schmutz & Katzer,
Luft-Akrobaten
Hermans Almary,
sowie des gesammten Künstlerpersonals

Wer etwas anzuzeigen will

erhält alle Mittheilungen,
Botschaften, wenn er sich
vertrauensvoll wendet an
die Annoncen-Expedition von
Hassonstein & Vogler, Dresden

Robert Braunes
Leipzig — kl. Fleischerg. 8.
Annoncen-Bureau.
Original-Preise berechnet.
Rabatt nicht gewährt.

Wasserstände der Moldau und Elbe (in Centimetern.)

Tag und Monat	Wasserst.	Ung.	Vorabg.	Relat.	Zeitmerk.	Dresden.
November 6.	-10	+44	+56	+68	+26	-21
7.	-2	+52	+62	+65	+20	-48

Geringste Fahrwasserstiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke
am 13. September 1882.

bei einem Wasserstande von 48 cm unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern

I. Schöna bis Schöna	140	V. Dresden (Altebr.) bis Weissen	145
II. Schöna bis Rathen	140	VI. Weissen bis Meisa	146
III. Rathen bis Pillnitz	140	VII. Meisa bis Landesgrenze	145
IV. Pillnitz bis Dresden (Altebr.)	140		

Petroleumlampen

in reichster Auswahl bis zu 650 Mark,
bestes Petroleum
(Kaiseroel)
empfiehlt ergebenst
H. A. Pupke,
Lampenfabrik,
Scheffelstrasse Nr. 21.

3840

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienst.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. Erledigt: eine Ständige Lehrstelle zu Holtzsdorf bei Leipzig. Ueber: der Gemeinderath zu Holtzsdorf...

Vermischtes.

Die Direction der Diakonissenanstalt in Kaiserwerth veröffentlicht unterm 3. November Folgendes: Zum Jubelfest des deutschen Hospitals in Alexandria...

Der Direction der Südbahn in Wien geht aus Tirol die Nachricht zu, daß auf der Strecke von Blumau gegen Süden bis Vajen am 5. d. die Probefahrt anstandslos stattgefunden hat...

K. Dresden, 7. November. Die in ihrer Execution vollendete Kaisergrabs-Grube der Königin Dager Eisenbahn, deren Begräbnis vor einigen Tagen begonnen hat...

Ein Führer von kranken Vieh nach England. Man kann sich, schreibt die „Landwirtschaftliche Zeitung“, nicht noch anderer Bemerkungen zu Erwähnen...

des „Karobni Bist“ in Zara, Dr. Rathhaus Gerichtlich, in fortwährendem Gader. Beide beschiednen sich nicht bloß in den Spalten der beiden genannten Blätter...

Statistik und Volkswirtschaft.

Von italienischen Behörden sind folgende Submissionen ausgeschrieben worden: 1) von der Direction der Militärcommission der Division in Turin für den 14. November...

K. Dresden, 7. November. Die in ihrer Execution vollendete Kaisergrabs-Grube der Königin Dager Eisenbahn, deren Begräbnis vor einigen Tagen begonnen hat...

Bremen, 6. November. Die Londoner „Times“ überliefert die Post mit dem neuen Postdampfer der norddeutschen Lloyd „Berta“...

Konstantinopel, 6. November. (Tel.) Die Emission der in Folge von Bankrott in Galata befindlichen Obligationen im Betrage von 170.000 Pfd. Sterl. findet die Woche gleichmäßig in Paris, London und Konstantinopel statt.

Kairo, 6. November. (Tel.) Die Verwaltung der Domänen hat dem Finanzministerium heute angezeigt, daß mehrere alte Arrangements zur Vergebung des December-compost getroffen seien.

Einige Andeutungen. Anzeigen für sämtliche existierende Zeitungen der Welt befördert zu den günstigsten Bedingungen die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Dresden, Altmarkt 15 1/2.

Gewinne 5^{ter} Klasse 102^{ter} Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gegeben zu Leipzig, den 6. November 1882.

Table of lottery results for the 5th class, 102nd Saxon State Lottery. Columns include prize amounts (e.g., 15,000 Mark, 5,000 Mark) and corresponding winning numbers.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Meteorological Station in Dresden, Forststraße 25. Table with columns for date, time, temperature, wind direction, and other weather data.

Telegraphischer Wetterbericht des Königl. sächs. meteorologischen Instituts zu Chemnitz. Table showing weather reports for various regions like Mitteldeutschland, Ostdeutschland, etc.

Russische Fuchsstute, 6 Jahre, 187 cm, ganz fromm und zuverläßig. Rittersgut Walfersdorf bei Freiberg in Sachsen.

Feinestes gereinigtes Klauenfett für Nähmaschinen, Gewebe u. s. w. Hermann Roch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Dresdner Börse, 7. November 1882.

Main table of stock prices and market data for Dresden, organized in columns with various financial instruments and their current values.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Table of latest market news and price updates, including sections for 'Staatspapiere' and 'Industriepapiere'.

Abfahrt der Eisenbahnen innig Richtung nach:

Table detailing train departure schedules for various destinations, including Berlin, St. Petersburg, and other regional hubs.

Abfahrt der Eisenbahnen innig Richtung nach:

Table detailing train departure schedules for various destinations, including Berlin, St. Petersburg, and other regional hubs.

Abfahrt der Eisenbahnen innig Richtung nach:

Table detailing train departure schedules for various destinations, including Berlin, St. Petersburg, and other regional hubs.

Vertical text on the right side of the page, containing news articles, market commentary, and possibly advertisements.

Advertisement for Koppel & Co. Bau-Gesellschaft, located at Schloss-Strasse 19, featuring contact information and company details.

Additional vertical text on the right side, including more news, advertisements, and possibly a list of names or companies.